

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877**

281 (28.11.1877)



Gandel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt

III. Seite.

Handelsberichte.

Stettin, 26. Nov. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft wurde der Antrag auf Verkauf der Bahn an den Staat gegen eine Rente von 5 Prozent abgelehnt.

Berlin 26. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Nov. 214.—, per Nov.-Dez. 212.50, per April-Mai 209.50. Roggen per Nov.-Dez. 183.50, per Dez.-Jan. 189.—, per April-Mai 142.—.

Stettin, 26. Nov. (Schlußbericht.) Weizen höher, loco hiesiger 25.—, loco fremder 23.50 per November 22.05, per März 22.05, per Mai 21.90.

Hamburg, 26. Nov. Schlußbericht. Weizen ruhig, per Nov. Dezbr. 212 G., per Dezbr.-Jan. 213 G., per April-Mai 212 G.

Bremen, 26. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 12.50, per Dezember 12.65, per Januar 12.80, per Februar 12.85.

Mainz, 26. Nov. Weizen per Novbr. 22.65, per März 22.—, Roggen per Novbr. 15.35, per März 15.30.

Paris, 26. Nov. Rüböl per Novbr. 95.75, per Dezbr. 96.—, per Januar-April 97.—, per Mai-August 95.50.

Amsterdam, 26. Nov. Weizen niedr., per November —, per März 315.

Antwerpen, 26. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Etinung: fallend. Raffinirtes, Type weiß disponibel 31 1/2 b.

London, 26. Nov. Getreidemarkt. Schlußbericht. Weizen 1 sh. theurer. Angekommene Ladungen strommer.

London, 26. Nov. (11 Uhr.) Consols 96 3/4, Lombarden —, Italiener 71 1/2, 1873er Russen 79 3/8.

London, 26. Nov. (3 Uhr.) Consols 96 3/4, fund. Amerik. 106 3/4, Liverpool, 26. Nov. Baumwollmarkt. Umsatz: 12000 Ballen.

New-York, 24. Nov. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 13 1/2, do. in Philadelphia 13 3/4, Mehl 5.50.

Stadt Barletta 100 Fr.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 20. Novbr. Hauptpreis: Serie 462 Nr. 2 a 50,000 Fr.

Witterungsbeobachtungen

der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Noobr., Baromet., Thermometer in O., Feuchtheit in Proc., Wind, Himmel, Bemerkung.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Goll in Karlsruhe.

Öffentliche Aufforderung. Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher von Wasser betr.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern zu Wasser, Amtsgerichtsbezirk Emmendingen, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 und 28. Januar 1874 aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem Grund- und Pfandgerichte zu Wasser, unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Formen nachzuweisen.

Ein Verzeichnis der in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Wasser seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt auf dem Rathszimmer daselbst zur Einsicht offen.

Wasser, den 21. November 1877. Der Gemeinderath: Bürgermeister Sulzberger.

Der Vereinigungs-Kommissär: Ketterer, Rathschreiber.

Bürgerliche Rechtspflege.

721. Nr. 9554. Staufeu. Es besitzen auf Ableben des Webers Martin Widmann in Hartheim auf der Gemarkung Hartheim folgende Ehegatten:

I. Karolina Rigenthaler, Ehefrau des Karl Birkenmaier, Konrad Sohn, in Hartheim: 1. 4 Ar 50 Meter Gelände im Wdth, neben Peter Hauser und Johann Martin;

2. 4 Ar 50 Meter Gelände im Wdth, neben Martin Rigenthaler und Konrad Hauser.

II. Johann Widmann in Hartheim: 1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Hof, Scheuer und Stallung witten im Dorfe an der Kirchgasse, neben Gabriel Rigenthaler und Markus Späth;

2. 4 Ar 50 Meter Matten im oberen Grüt, neben Johann Widmann.

III. Katharina Widmann, Ehefrau des Accisors Johann Rigenthaler in Hartheim: 1. 1 1/2 Ar Acker am neuen Berg, neben Johann Widmann und Theresia und Rosa Rigenthaler;

2. 4 Ar 50 Meter Matten im Grüt, neben Johann Widmann und Georg Speicher.

IV. Die vorgenannten Personen gemeinschaftlich: 2 1/2 Ar Acker am Bremgartner Weg, neben Maria Anna Hefel und Bennekt Pfrengele.

Wegen mangelnder Erwerbs-Urunden verweigert das Ortsgericht den Eintrag und die Gewähr zum Grundbuche.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche an genannte Grundstücke — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — dingliche Rechte, ferner rechtliche oder steuerrechtliche Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Rechte den Aufforderern gegenüber für erledigt erklärt würden.

Staufen, den 14. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Silbebrandt.

782. Nr. 14,628. Tauberbischofsheim. Beschluß. Nachdem auf die diesseitige Verfügung vom 11. Septbr. d. J., Nr. 11,333, Anträge der dort bezeichneten Art auf die beschriebenen Grundstücke nicht angemeldet wurden, so werden solche dem Michael Faulhaber alt von Böttingheim gegenüber für erledigt erklärt.

Tauberbischofsheim, 19. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Gfner.

7852. Nr. 27,921. Freiburg. Gegen Speyererhändler Johann Brillmaier von Freiburg haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtstufungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 20. Dezember d. J., Vormittags 1/9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Freiburg, den 22. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

797. A. G. Nr. 55,344. Pforzheim. Gegen Georg Sobel, Wirth z. Heimalth hier, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtstufungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 17. Dezember d. J., Vorm. 9 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte genau zu bezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit anderen Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen wird der Richtercheidende als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Den Ausländern wird ausgedehnt, bis dahin einen dahier wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einhandlungen, welche der Partei selbst gesehen sollen, zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit Wirkung der Eröffnung an der Gerichtsstelle angeschlagen, bezw. den bekannten Gläubigern durch die Post zugesendet würden.

Pforzheim, den 19. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Arnold.

782. Nr. 50,874. Heidelberg. Gegen Moler und Photograph Georg Maria Eckert hier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtstufungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 16. Januar 1878, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Es werden nun Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Annahme geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richtercheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Freiburg, den 22. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

7851. Nr. 37,920. Freiburg. Gegen Schuhmacher Leopold Hefel von Freiburg haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtstufungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Freitag den 28. Dezember d. J., Vorm. 1/9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Heidelberg, den 22. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Sch.

7758. Nr. 16,074. Donaueschingen. Die Gant des Christian Birner von Bachsmirn bett.

I. Ausfluß-Erkennnis. Werden alle diejenigen, welche bis zur heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.

II. Gemäß § 1060 P. D. wird erkannt: Die Ehefrau des Gantmanns, Martha, geb. Meßmer, sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

D. R. W. Donaueschingen, den 13. Novbr. 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Zepf.

7781. Nr. 10,491. Triberg. Die Gant des Gaswirths Wilhelm Bauer von Triberg betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Triberg, den 19. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Singer.

7781. Nr. 15,336. Stodach. Den Schuldnern des Bierbrauers Joh. Schall dahier, gegen welchen heute die Gant eröffnet wurde, wird bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung nachmaliger Zahlung unterlagt, an irgend Jemanden Zahlungen zu leisten, außer an den vorläufigen Massepfleger Valentin Richter Pforzheim.

Stodach, den 21. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Dörner.

7764. Nr. 55,529. Pforzheim. I. Ausfluß-Erkennnis. In der Gant gegen Adolf Wahl hier werden Alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom heutigen anmeldeben, von der Masse ausgeschlossen.

II. Gemäß § 1060 P. D. wird die Vermögensabsonderung zwischen dem Gantmann und seiner Ehefrau, Julie, geb. Schneider, ausgesprochen.

Pforzheim, den 16. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Arnold.

7773. Nr. 64,703. Mannheim. Die Gant des Kaufmanns Karl Zinsler hier bett.

In obiger Gantmasse werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit allen ihren Ansprüchen von der Gantmasse ausgeschlossen.

Mannheim, den 15. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Hofmann.

7806. Nr. 50,957. Heidelberg. Die Gant gegen Nicolaus Schmitt von Waldwimmersbach bett.

Den Schuldnern des Gantmanns wird aufgegeben, ihre Schuldforderungen an denselben nur an den aufgestellten provisorischen Massepfleger, Herrn Waisenrichter Joseph Zahn jr. in Waldwimmersbach, auszulösen, bei Vermeidung doppelter Zahlung.

Heidelberg, den 23. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle.

Vermögensabsonderungen. 7789. Nr. 14,239. Konstanz. Die Ehefrau des Karl Gantner, Rosa, geb. Weber, in Enge hat gegen ihren Ehemann eine Vermögensabsonderungs-Klage erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf

Montag den 24. Dezember d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnisnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 20. November 1877. Großh. Kreis- und Hofgericht. Civillammer. Mann.

7804. Nr. 5340. Civil-Kammer. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Alois Raife von Oberalpin, Leopoldine, geb. Schmitt, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung bett, hat die genannte Ehefrau eine Klage auf Vermögensabsonderung dahier eingereicht und ist zur Verhandlung hierüber Tagfahrt in die Gerichtsstung vom

Samstag den 29. Dezember d. J., früh 8 1/2 Uhr, anberaumt worden; was zur Kenntnisnahme für die Gläubiger hiermit bekannt gemacht wird.

Waldshut, den 20. November 1877. Großh. bad. Kreisgericht. Jungmann.

7840. Nr. 9139. Karlsruhe. Die Ehefrau des Bierbrauers August Stephan, Luise, geborne Thorwarth, in Karlsruhe hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, zu deren Verhandlung in öffentlicher Sitzung Tagfahrt auf

Montag den 31. Dezember 1877, Vormittags 8 1/2 Uhr, im Saale der Civilkammer dahier (Justizgebäude am Akademiestraße) anberaumt wird. Dies wird zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 22. November 1877. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civillammer I. Wielandt.

7841. Nr. 6331. Dffenburg. Die Ehefrau des Buchhändlers Albin Josef Hiele aus Freiburg, z. B. in Dffenburg, Elteta, geb. Hofmann, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung

erhoben, zu deren Verhandlung Tagfahrt auf Samstag den 29. Dezember d. J., Vorm. 9 Uhr, anberaumt ist.

Dies wird zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.

Dffenburg, den 22. November 1877. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civillammer. Reinhardt.

7808. Nr. 9704. Mannheim. Die Ehefrau des Hubert Fischer, Ida Elisabeth, geb. Knab, von Mannheim, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung hierüber auf

Mittwoch den 2. Januar 1878, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, was hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht wird.

Mannheim, den 19. November 1877. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civillammer. R. v. Stöcker.

Entmündigungen. 7743. Nr. 15,212. Stodach. Durch rechtskräftiges Urtheil vom 5. November d. J. ist die Ehefrau des Kaspar Schellhammer, Konstantina, geb. Heitler, von Bingenhausen wegen Gemüthschwäche entmündigt worden.

Stodach, den 16. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Dörner.

Aufgehobene Verbeistandung. 7842. Nr. 13,062. Bähle. Das Gericht des Pbil. Schilli von Hundsbach um Aufhebung seiner Verbeistandung bett.

Beschluß. Wird hiermit erkannt: Das unterm 13. Juni 1873 erlassene Erkenntnis, wonach Philipp Schilli von Hundsbach unter Verbeistandung gesetzt worden, wird anzuheben aufgehoben.

B. R. W. Bähle, den 19. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. v. Bähler.

Handelsregister-Einträge. 7769. Nr. 47,689. Heidelberg. In D. B. 28 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:

Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Karl Ahenheimer dahier hat sich durch den Tod des Ehehabers Carl Ahenheimer aufgelöst.

Unter D. B. 408 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma „Karl Ahenheimer dahier“ als Einzelfirma.

Alleiniger Inhaber ist Kaufmann Anton Ludwig Lehmann dahier.

Nach Erwerbtrag desselben mit Aino, geb. Ahenheimer, d. d. Frankfurt, 8. Juli 1863, besteht unter den Ehegatten die Ertrugenschaftsgemeinschaft.

Heidelberg, den 26. Oktober 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Büchner.

Strafrechtspflege. Ladungen und Fröhndungen. 7853. Nr. 33,410. Freiburg. Gottlieb Hefel, lediger Dienstknecht von Freiamt, ist einer am 19. August d. J. in Schaffhauser gemeinschaftlich mit Andern verübten, nach § 223 a. R. St. Ges. erschwerten Körperverletzung beschuldigt und dessen bermaliger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei uns zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt würde.

Beim Betreten ist derselbe an uns abzuliefern.

Freiburg, den 24. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Rors.

Bekanntmachung. 7837. Nr. 5880. Karlsruhe. J. U. S. gegen Martin Holzleiter von Wiltersbach wegen Unthätigkeiten und Ruhestörung wird, nachdem der Resturten heute ausgeblieben ist, der Refus desselben für aufgegeben erklärt.

Karlsruhe, den 10. November 1877. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Resturten. v. Wiltersdorff. Engelbert.